Ecksteine zum Aufbau der Heimat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **1 (1938-1939)**

Heft 8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Zehn Jahre», kam es ihm trotzig entgegen.

Da wandte sich der Fremde langsam ab und senkte den Kopf. Mitleidig sagte der Knabe:

«Geh du nun zum Kirchlein in den wilden Rosen hinunter, du kennst es sicher; meine Mutter tut jedem gern ein Gutes, besonders denen, die weither kommen. Dort wirst du sie bald treffen; geh nur und warte auf uns.»

«Ja, Kind, bitte für mich bei ihr», sprach der Wandersmann und ging wieder den Weg zurück, unter den Bäumen, der niederwärts ins Tal führte.

Der Knabe rannte in die Burg, seiner Mutter von dem fremden Bettelmanne zu berichten. Sie aber beeilte sich, ward hastig und erregt, voll Angst und voll Erwartung, und legte oft ihre Hand an die heisse, leis pochende Stirn.

(Schluss folgt.)

Ecksteine zum Aufbau der Heimat

«In der Aktion für die geistige Landesverteidigung, für die man grössere Kredite gewährt, besteht die Gefahr, dass eine schöne Gelegenheit entsteht, *um eine Menge Reden zu halten*, die *nicht* immer verstanden werden.

Die Demokratie muss zu *mehr* fähig sein, als zu Worten und zu Kompromissen, die einen nicht mehr befriedigenden Zustand höchstens ein wenig abschwächen. Dringende Fragen, darunter auch solche wirtschaftlicher Natur, sind noch nicht gelöst worden, wenigstens nicht grundlegend. Warum? — Grundsätzliche Lösungen verlangen nicht selten durchgreifende Massnahmen, die für einen jeden im Volke fühlbar werden und die vom einzelnen unter Umständen *grössere Opfer* verlangen. Hier kommen wir oft nicht weiter, wenn die einzelnen zum Tragen dieser Opfer nicht bereit sind.» *«Der Bund» 2. II. 39.*

———

«Aus der Uhrenindustrie finden heute manche Verdienstlose Arbeit in Deutschland, das sie sehr freundlich aufnimmt. (Empfang mit Musik!) Nun werden viele sagen, dass die Zahl der Wegziehenden nicht allzu gross sei und dass darin weiter keine Gefahr liegen könne. Aber es sind junge Menschen, und es ist nicht so ganz sicher, ob ihnen im Ausland ihre demokratische Weltanschauung erhalten bleibt.

Kürzlich fuhr neuerdings eine Gruppe solcher Arbeiter von Biel weg. Vor der Abfahrt sagte einer von ihnen, dass er und seine Kameraden nun genug hätten vom Bettlerleben des Arbeitslosen und dass sie nun dahin fahren würden, wo sie wieder Arbeit und Brot fänden.» *«Der Bund» 2. II. 39.*

———

«Die schlimmste Zeiterscheinung wirtschaftlicher Art ist die Arbeitslosigkeit. Wir haben in der Schweiz unsere *Arbeitslosen ehrenhaft durchgehalten.* Aber damit ist es nicht getan, Arbeitslosigkeit zermürbt, verdirbt die Moral, die besten Tugenden des Staatsbürgers gehen zugrunde. Darum heisst die zweite Tagespflicht: *Schaffung von Arbeitsgelegenheit*, Verminderung der Zahl von Arbeitslosen.»

Bundesrat Hermann Obrecht.

Der Abonnementspreis für 1 Jahr beträgt 5 Fr.

Verlag: „Für die Heimat", E. Jeltsch, Lehrer, Breitenbach. Postcheckkonto V 14343 Basel.

Redaktion: E. Wiggli, Solothurn.